

Strassburg i./E. den 18. Febr. 1893.

Vorchtester Herr Geheimrath!

Wie mir heute die Buchhandlung mittheilt, füllt Kressel's Reisebericht mit den Handschriften verglichen (diese werden ich honoriren müssen, obgleich sie nicht ausdrücklich als Beilagen bezeichnet sind, da sie immer, z.B. auch Holder-Egger in Bt. X von honorirt sind) aber ohne die 'Anlagen' 5 Bogen, statt der von der Druckerei geschätzten 3 1/2. Daraus wird die Vita Prædicti für X 12, 1 geschätzt werden müssen; der Band wird nun obachin c. 43 Bogen stark, und da jeder Bogen über 40 für Satz, Druck und Papier von Hahns mit c. 60 Mark berechnet wird, ist mein Etat nicht nur völlig erschöpft, sondern ich fürchte sogar, ich werde ein kleines Defizit ins nächste Jahr mit herüberschmen müssen. Dies durch die Vita Prædicti (c. 1 1/2 Bogen) um 90 M. + 36 Mark Honorar zu vergrößern, glaube ich nicht verantworten zu können: es ist einfach weggeworfenes Geld. Denn es handelt sich nur um einen paar Aufdruck von ein paar Wochen, und Kressel's Angst vor den Bollandisten scheint mir völlig unbegründet: Sie werden doch nicht so gemein verfahren, wenn sie erst durch eine Notiz von der Sache Kenntnis erlangen und